

Geschäftsanhahnung Polen

Innovative Technologien zur Wasseraufbereitung und Abwasserwirtschaft

10.-14.06.2024



Projekthintergrund

Vom 10.06.2024 bis zum 14.06.2024 führt die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eine Geschäftsanhahnung nach Polen durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Das Ziel dieser Maßnahme ist die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Auf- und Ausbau von Geschäftskontakten in Polen und somit die Exportförderung der Technologien „Made in Germany“.

Zur Teilnahme am Projekt werden in erster Linie KMU eingeladen, die Produkte, Technologien und Lösungen aus dem Bereich Wasser- und Abwassertechnik im sowohl industriellen als auch im kommunalen Sektor anbieten. Im Speziellen handelt es sich hierbei um Anlagenbauer, Hersteller von Pumpen, Rührwerken, Filtersystemen, Anbieter von Entwässerungssystemen, Kanalisations- und Wasseraufbereitungstechnik sowie Engineering-Dienstleister.

Polen ist mit seinen 38,5 Millionen Einwohnern gemessen am BIP die sechstgrößte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die mit Abstand stärkste Volkswirtschaft unter den seit 2004 der EU beigetretenen Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Das Wachstum wird vor allem durch die konkurrenzfähigen Lohnkosten, durch Investitionsprogramme und Steuererleichterungen in Sonderwirtschaftszonen vorangetrieben. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner Polens, aber gleichzeitig steigt die Bedeutung der polnischen Wirtschaft in der Rangfolge der wichtigsten Export- sowie Importmärkte Deutschlands – und belegt jeweils den 5. Platz und 4. Platz.

Durchführer

Wasserwirtschaft in Polen

2022 betrug der Wasserverbrauch in Polen über 9 Mrd. m³, was einem Wachstum von 1% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Den größten Anteil (72%) hatte daran die Industrie. Der kommunale Sektor machte 19% aus.

Polen ist ein Land mit Wasserdefizit. Den Einwohnern stehen im Durchschnitt dreimal weniger Wasservorräte als in den meisten europäischen Ländern zur Verfügung. Ein weiteres Problem ist die Wasserqualität. Dürreperioden, Niedrigwasser in Flüssen und immer höhere durchschnittliche Lufttemperaturen tragen zur Verschärfung dieser Probleme bei. Nach Schätzungen des Polnischen Instituts für Ökonomie gehen dadurch allein in der polnischen Landwirtschaft jedes Jahr Ernten im Wert von ca. 6,5 Mrd. Zloty verloren. Es wird angenommen, dass eine bessere Bewässerung von Feldern bis zu 20% der Getreideernte retten könnte.

Die Experten betonen dabei, dass nicht nur die Quantität der Niederschläge, sondern auch die Effizienz des Wassermanagements einen großen Einfluss auf Dürren hat. Dem Bericht des Obersten Rechnungshofs (NIK, entspricht dem deutschen Bundesrechnungshof) zufolge fehlt in Polen ein kohärentes Konzept, das eine strategische und systemhafte Vorgehensweise für die Wasserwirtschaft gewährleisten würde.

Ein weiteres problematisches Gebiet ist die Abwasserbehandlung. 2021 wurden von der Umweltschutzagentur 25% der polnischen Gemeinden untersucht. Die Untersuchung kam zu folgendem Ergebnis: Gemeinden haben praktisch keine Kontrolle über den Stand der Wasser-/Abwasserinfrastruktur. Bis zu 93% der Abwasser gelangen in die Umwelt. Die kommunale EU-Abwasserrichtlinie wurde nur teilweise umgesetzt. Aufgrund dieser Verstöße reichte die EU-Kommission bereits im Februar 2022 vor dem Europäischen Gerichtshof Klage ein. Nach Schätzungen des polnischen Wirtschaftsministeriums drohen Strafzahlungen i.H.v. bis zu 6 Mrd. EUR.



Im industriellen Bereich ist es nicht besser: Nur wenige Unternehmen haben eine transparente Strategie, wenn es um laufende Maßnahmen und Investitionen im Bereich Wasserverbrauch und Abwasserentsorgung geht.

Diese Ereignisse erzwingen umfassende nachhaltige Investitionen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und der Abwasserproduktion in den nächsten Jahren. Polen soll bis 2027 über 6 Mrd. EUR in die Abwasserbehandlung investieren. So steht es im neuen Abwasserplan, den das polnische Kabinett Mitte Mai 2022 verabschiedete. Über 3,3 Mrd. EUR sollen in den Neubau bzw. die Modernisierung der Kanalisation und weitere 3 Mrd. EUR in Kläranlagen fließen. Das Kanalisationsnetz soll um 8.000 km ausgebaut werden. Darüber hinaus sollen bis zu 60 neue Kläranlagen gebaut werden.

Durch neue Investitionen wird der Bedarf nach (Ab)Wassertechnik wie Pumpen, Rührwerke oder Filtersysteme steigen. Da Deutschland in diesen Segmenten über großes Know-how verfügt, können deutsche Anbieter von diesen Ereignissen gut profitieren.

Projektumfang

Im Rahmen der Geschäftsanhaltungsreise werden für die Projektteilnehmer folgende Leistungen erbracht:



Zahlreiche Hintergrundinformationen zum Markteintritt und zu Chancen in Polen



die Möglichkeit, sich während einer Präsentationsveranstaltung vor einem Fachpublikum zu präsentieren



Hilfestellungen beim Aufbau von Geschäftskontakten und Kooperationen mit polnischen Unternehmen



Networking, z. B. Kontakte zu relevanten Branchenverbänden und sonstigen Institutionen in Polen

Ablauf der Reise

Vorläufiges Programm

10.06.2024

Briefing für die Projektteilnehmer

Get-Together und Vorstellung der Projektteilnehmer
Wirtschaftliche, rechtlich-steuerliche und interkulturelle Informationen über Polen

11.06.2024

Präsentationsveranstaltung zum Thema „Wasser-/Abwasserwirtschaft in Polen und Deutschland“

Fachvorträge
Präsentationen der deutschen Unternehmen
Podiumsdiskussion(en), Impulsvorträge
Networking

12.-14.06.2024

Geschäftstreffen mit polnischen Unternehmen

Individuell vorbereitete Treffen mit polnischen Unternehmen unter Begleitung von Mitarbeitern der AHK Polen, Unternehmens- und Projektbesuche

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern;
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern;
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern.



Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Durchführer behält sich eine branchenbezogene Prüfung der angemeldeten Unternehmen vor, nach der die Teilnahmebestätigungen an die Ansprechpartner versendet werden.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Anmeldung

Der Anmeldeschluss für die Projektteilnehmer ist der **01. März 2024**. Zur Anmeldung senden Sie bitte das ausgefüllte Anmeldeformular/Teilnehmererklärung an agiesek@ahk.pl.

Durchführer

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer fördert seit nahezu 30 Jahren die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen. Mit rund 1.000 Mitgliedsunternehmen ist sie die größte bilaterale Kammer in Polen und eine der größten deutschen Auslandshandelskammern weltweit. Unternehmen aus Deutschland und Polen nutzen die AHK Polen als Networking-Plattform und profitieren von unterschiedlichen Beratungsdienstleistungen rund um die Themen Geschäftspartnersuche, Recht und Steuern sowie Standortsuche.

Projektpartner



Kontakt

Andrzej Giesek
AHK Polen
Tel. +48 22 53 10 535
E-Mail: agiesek@ahk.pl
www.ahk.pl

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

